

die Lehre Deines Sohnes, die ich vortrage; laß mein ganzes Wirken gesegnet sein; schaue gnädig herab auf Alle, deren Seelen mir Deine Vorsehung anvertraut hat. Allmächtiger, mit Dir will ich mein Werk beginnen, gieb Du guten Fortgang und einst ein gesegnetes Ende! Amen."

Nachdem hierauf die Gemeinde das Lied gesungen hatte:

„O Vater, segne und behüte

Fortan des treuen Lehrers Saat;

Daß er im Werke nicht ermüde,

So leite ihn Dein weiser Rath!

Wir wollen — Dir zum Wohlgefallen —

Bereint mit unserm Hirten wallen,

Mit ihm den Pfad des Lichtes gehn,

Und siegreich so im Kampf bestehn"

überreichte die Tochter des hiesigen Tapezierers, Herrn R u s c h ,
Ida R u s c h im Namen der Kinder der hiesigen Deutsch-
katholiken nachstehendes Gedicht:

Sei uns begrüßt! so ruft mit reiner Freude

Dir laut entgegen uns're kleine Schaar,

Sei uns begrüßt zum hohen Feste heute!

Sei uns begrüßt am heiligen Altar,

Hier, wo Dir jetzt in feierlicher Stunde

Die Weihe wird zum ernstern Glaubensbunde!

Was uns're Aeltern fest und ohne Zagen

Mit Glaubensmuth vor Gott und Welt bekannt,

Sollst, Edler, Du in uns're Herzen tragen,

Es liebend pflegen mit getreuer Hand,

Auf daß als Zeugniß Deiner Sorg' und Mühe

In uns'rer Brust des Glaubens Licht erglühe.

Die Liebe, die einst Christus laut verkündet,

Die hell und rein das Weltenall durchfließt,

Auf die sich fest der Väter Glaube gründet,

Der Tausende im treuen Bund umschließt:

O, schenk' sie uns, o laß uns darauf bauen,

Gieb Liebe uns für kindliches Vertrauen!